

Braunschweiger Zeitung, 09. August 1999

„Juja“ Wagner in der Torhausgalerie: „Aspekte von Harmonie und Disharmonie“ Wer sucht, findet viele Details

Zwei kreative Seelen wohnen in der Brust der Malerin Julia "Juja" Wagner, deren Ausstellung "Aspekte von Harmonie und Disharmonie" gestern vormittag in der Torhausgalerie des Botanischen Gartens, Humboldtstraße 1, eröffnet wurde.

Bunte Sittiche und Papageienvögel zeigt ein Tableau im Vorraum, daneben die beruhigende Unterwasserwelt "Kleines Aquarium" sowie als Symbol menschlicher Harmonie das naiv-kantige Gemälde "Mutter und Kind".

Im zentralen Raum sticht das das Stilleben "Blumenstrauß auf Rot" mit flammender Farbigkeit inmitten der anderen Blumenstilleben ins Auge. Es erinnert an Arbeiten der französischen Laienkünstlerin Seraphine.

Expressionistischen Schwung und Farbgebung hat hingegen „Juja“ Wagners „van Gogh Interpretation Raben über dem Feld“ (Öl auf Holz). Dies sind die harmonischen Aspekte der Ausstellung.

Ins Grübeln und Nachdenken darf und soll der Besucher kommen im Raum mit dem schwerpunktmäßig zusammen und in Braunschweig erstmalig präsentierten umweltkritischen Acryl-Collagen aus einer disharmonischen Welt.

Bereit zum endgültigen Abflug sitzt da ein Adler auf dem höchsten Hochhaus einer imposanten Skyline der mit „Fly away“ betitelten Collage. „Düstere Zukunft“ oder „Wir sehen zu“ sind die Titel anderer anspielungsreicher Collagen. In dem filigranen Collagepuzzle „Arm oder reich“ sind neben kritischen auch humorvolle und satirische Bildschnipsel in dynamischer Ballung verarbeitet. Es gibt viel zu entdecken, wer sucht, der findet auch.

„Juja“ Wagner, die jetzt in Sachsen-Anhalt lebt, und privat offenbar eine fröhliche Person ist, wurde 1969 in Braunschweig geboren. Nach einem Privatstudium bei dem Maler Rosinski in Fulda und autodidaktischen Studien wagte sie den ersten Schritt in die berufliche Selbständigkeit als freie Malerin. Sie hatte eine Reihe von Einzelausstellungen – unter anderem in Berlin, Braunschweig, Bremen und Stuttgart.

Neben der Werkstatt für Bildung und Begegnung in Sachsen-Anhalt, der Wohnungsgesellschaft Köthen und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig hat auch der RTL-Talkmoderator Hans Meiser, in dessen Show „Juja“ Wagner vor drei Jahren auftrat, ein Bild von ihr gekauft.

Die Ausstellung „Aspekte von Harmonie und Disharmonie“ ist bis zum 12. September [1999] montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr zu sehen. *cbe*